



IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

**Delegiertenversammlung vom Samstag, 7. März 2020, im Büelensaal,
Oberstufenzentrum Büelen, Nesslau**

Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Werte Gäste

Über das magere Honigjahr 2019 wurde schon viel berichtet. Auch die Ressortleiter sind in ihren Jahresberichten darauf eingegangen. Der schweizweite Durchschnittsertrag der letzten zehn Jahre wird mit 20,5 kg pro Volk ausgewiesen. Demgegenüber steht das Jahr 2019 mit einem Honigertrag von lediglich 13 kg. Der Kanton St. Gallen liegt mit 10,6 kg unter diesem Wert, ebenso der Kanton Appenzell Ausserrhoden mit 5,8 kg. Hingegen ist der Kanton Appenzell Innerrhoden mit 13,5 kg gerade so im schweizweiten Durchschnitt.

Mittelmässige Völkerverluste

Die Winterverluste 2018/19 gemäss CoLOSS liegen mit 13,6 % schweizweit auf dem Vorjahresniveau. Es handelt sich dabei um die Verluste zwischen dem Einwintern im 2018 und dem Auswintern im 2019. In unserem Verbandsgebiet liegen die Werte leicht unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Brutkrankheiten

In verschiedenen Regionen mussten sich die Bieneninspektoren (AFA Bieneninspektion) wiederum mit zahlreichen Ausbrüchen der Brutkrankheiten Sauerbrut und vermehrt auch Faulbrut auseinandersetzen. Da muss einmal mehr an die Imkerschaft appelliert werden, beim geringsten Verdacht umgehend den Bieneninspektor beizuziehen. Oft sind es im Frühjahr schwache Völker und solche mit einer schleppenden Volksentwicklung, die befallen sind. Gelingt es nämlich, diese in einem frühen Stadium zu eliminieren, so bleibt es oft bei Einzelfällen. Anders sieht es aus, wenn auf einem Bienenstand gleich mehrere Völker schon stark befallen sind.

Vorstandstätigkeiten

Der Vorstand traf sich im 2019 wiederum zu insgesamt vier Sitzungen. Es wurden unterschiedliche Themenschwerpunkte behandelt. Dabei geniesst die Organisation des Kadertages, welcher jeweils mit einem hochkarätigen Referat am Nachmittag abgeschlossen wird, einen grossen Stellenwert. Dieser Teil des Anlasses steht allen Imkerinnen und Imkern offen.

Das traditionelle Grenzlandtreffen wurde in diesem Jahr vom Thurgauer Kantonalverband im Arenenberg, Salenstein, organisiert und durch eine Delegation unseres Kantonalvorstandes besucht. Weiter haben Vorstandsmitglieder an verschiedenen Sektionsanlässen teilgenommen oder standen selber als Referenten im Einsatz.

Wir haben eine starke Milbe gezüchtet

Für den Kadertag vom 23. November 2019 in Salez konnte mit Wolfgang Ritter, dem ehemaligen Leiter des Fachbereichs Bienen am Tierhygienischen Institut Freiburg, ein ausgewiesener Bienenexperte gewonnen werden. Er setzt sich in seiner Forschungsarbeit unter anderem mit der Varroamilbe auseinander. Rasch erkannten die Bienenforscher damals bei der Einschleppung, dass die Bienenvölker gegen diesen Schädling behandelt werden mussten. Allerdings dachte man im 1978 noch, dass es sich bei der Varroose um eine Krankheit der adulten Biene handelt. Erst später erkannten die Forscher, dass die Hauptschädigung über die Brut stattfindet und dass es sich eigentlich um eine Brutkrankheit handelt. Die saugende Milbe schwächt die Bienen und überträgt dabei verschiedene Viren. Die Behandlungen wurden in den Folgejahren ständig intensiviert und dennoch braucht es heute eine viel geringere Anzahl Milben, bis ein Volk zusammenbricht. «Wir haben also eine starke Milbe gezüchtet» meint denn auch Wolfgang Ritter. Wir wissen aber auch, dass gewisse Faktoren die Tiere anfälliger machen für Krankheiten, wie zum Beispiel Stress, Mängel, hohe Produktivität, hohe Dichte, genetische Faktoren, Haltungsfehler. «Nun müssen wir uns also weiter fragen: Wie erkennen wir, dass es unseren Bienen gut geht?» ergänzt Wolfgang Ritter. Antworten darauf sucht er beispielsweise beim Bienenschwarm und seinem Verhalten bei der Suche der neuen Behausung.

Wechsel im Präsidium

Als ich an der Delegiertenversammlung vom 14. März 2015 in Heiden zum Präsidenten gewählt wurde, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Weiterbildung auszubauen. Die Imkerei ist zu einem sehr anspruchsvollen Hobby geworden. Das bedingt aber, dass jede Imkerin, jeder Imker sich stetig weiterbildet. Möglichkeiten dazu gibt es viele, wie etwa der Besuch von Imkerhocks, Tagungen, Kadertagungen, Weiterbildungsanlässen, aber auch die Bienenliteratur. Gerade die Qualität der Imkerhocks hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Wenn man heute die verschiedenen Jahresprogramme konsultiert, so kann man dies mit grosser Freude feststellen.

Auch mit unseren Kadertagen haben wir einen guten Weg beschritten. So sind jedes Jahr attraktive Programme zusammengestellt worden mit interessanten Referaten aus den eigenen Vorstandsreihen. Ebenso konnte zu jedem Anlass ein hochkarätiger Referent gewonnen werden. Hier denke ich an Vincent Dietemann, ZBF (2016); Randolf Menzel (2017); Jürgen Tautz (2018) und Wolfgang Ritter (2019). Sie alle haben sich sehr lobend geäussert zu unseren Veranstaltungen und immer von einem «guten Geist in Saal» gesprochen. Zu ihnen allen habe ich weiterhin regelmässigen Kontakt.

Ebenso war es mir ein persönliches Anliegen, unsere Delegiertenversammlungen zusätzlich mit einem Referenten zu bereichern. Es waren dies Hans-Ulrich Thomas (2016); Markus Ritter (2017); Hans Oppliger (2018); Pavel Becco (2019) und Sabine Oertli nun im 2020.

Ihnen allen gebührt ein ganz herzliches Dankeschön für die spannenden Referate und guten Gespräche. Es hat mir Freude bereitet, in der Weiterbildung etwas zu bewegen. Wie wichtig nämlich eine gut ausgebildete Imkerschaft ist, das wird mir immer wieder bei meinen übrigen Tätigkeiten in der Imkerei bewusst. Da besteht doch da und dort noch Handlungsbedarf, besonders was die Bienengesundheit, die Völkerpflege, aber auch die Hygiene anbelangt. Sehr rasch stellt man jeweils fest, wer sich interessiert zeigt und sich auch entsprechend weiterbildet und wer eben wenig bis gar nichts unternimmt. Unser Ziel müsste doch sein, dass wir dereinst alle Imkerinnen und Imker zu Vereinsmitgliedern zählen können, welche dann auch die zahlreichen Angebote nutzen, die ihnen von den Sektionen geboten werden.

Dankeschön

Mit der diesjährigen Delegiertenversammlung endet meine Präsidentschaft. Ich werde aber weiter im Vorstand verbleiben, allerdings in anderer Funktion. Die Jahre zusammen mit euch habe ich sehr geschätzt und ich möchte diese nicht missen. In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit allen Sektionen, die spannenden Kontakte und guten Gespräche. Euch allen wünsche ich weiter eine schöne Zeit, Gesundheit und viel Freude mit und bei euren Bienenvölkern. Meinem Nachfolger wünsche ich einen guten Einstieg und viel «Gfreuts» in seinem neuen Amt. Ein besonderes Dankeschön geht auch an unseren Honigobmann, Felix Neyer, welcher nach achtjähriger Vorstandstätigkeit seinen Rücktritt eingereicht hat und nun etwas kürzertreten möchte. Auch seinem Nachfolger wünsche ich eine gute und spannende Zeit.

Danken möchte ich weiter dem gesamten Vorstand, der mich immer tatkräftig unterstützt hat. Wir hatten oft intensive Sitzungen, die meist länger dauerten als angekündigt.

Ein weiterer Dank geht auch an die folgenden Ämter und Personen, mit denen wir eine intensive Zusammenarbeit pflegen:

- Das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, St. Gallen, Dr. Albert Fritsche und Dr. Adrian Fäh, mit ihrem Team
- Das Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen, mit unserem Ansprechpartner, Beat Frick
- Der St. Galler Bauernverband und der St. Galler Obstverband
- Allen Gemeinden, welche die Imkervereine mit finanziellen Beiträgen unterstützen
- Allen Sektionsvorständen, Kursleitern, Beratern, Betriebskontrolleuren, Bieneninspektoren und all den stillen Helfern im Hintergrund
- Die Rechnungsrevisoren unseres Imkerverbandes sowie dem Webmaster, Pit Fritz
- Die Gemeinde Nesslau
- Die Thurtaler Bienenfreunden mit ihrem Präsidenten, Rudolf Betschart und allen Helfern für die Organisation der Delegiertenversammlung vom 7. März 2020

Geniessen wir den heutigen Tag und freuen wir uns auf interessante Begegnungen.

Grabs, 31. Dezember 2019
Max Meinherz, Präsident